

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2011-01-18

Dezernat/ Amt: II / Amt für Soziales und  
Wohnen  
Bearbeiter: Herr Block  
Telefon: 545 - 2131

### Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00694/2010

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen  
Ausschuss für Finanzen  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Organisation und Ausgestaltung des Jobcenters Schwerin durch öffentlich-rechtlichen Vertrag (gründungsbegleitende Vereinbarung) nach § 44b Absatz 2 SGB II i.V.m. § 2 AG SGB II M-V

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt eine öffentlich-rechtliche gründungsbegleitende Vereinbarung nach § 44b Absatz 2 SGB II in Verbindung mit § 2 Absatz 2 AG-SGB II M-V zur näheren Ausgestaltung und Organisation der gemeinsamen Einrichtung mit der Agentur für Arbeit Schwerin (Jobcenter Schwerin).

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Die Stadtvertretung beschloss am 28. Juni 2010 (Vorlage: 00309/2010), zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 <BGBl. I S. 1933>) weiter mit der Agentur für Arbeit Schwerin kooperativ und konstruktiv in einer gemeinsamen Einrichtung wahrzunehmen. Auf dieser Grundlage besteht zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und die Agentur für Arbeit Schwerin als Träger der Leistungen nach dem SGB II das Einvernehmen, dass sie ab dem

1. Januar 2011 für das Gebiet der Landeshauptstadt Schwerin zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende eine gemeinsame Einrichtung bilden (§ 44b Abs. 1 SGB II in Verbindung mit § 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesausführungsgesetzes SGB II Mecklenburg-Vorpommern vom 16. Dezember 2010 (AG SGB II M-V, GVBl. M-V S. 759 ). Die gemeinsame Einrichtung führt die Bezeichnung Jobcenter Schwerin (§6d SGB II) und hat ihren Sitz Am Margaretenhof 14-16 in 19057

Schwerin (§ 44 b Abs. 2 SGB II).

Das Jobcenter Schwerin nimmt die Aufgaben der Träger nach dem SGB II wahr (§ 44b Abs.1 SGB II), soweit sie nicht durch die Träger selbst wahrgenommen werden (§ 44b Abs. 4 SGB II).

Die nähere Ausgestaltung und Organisation der gemeinsamen Einrichtung durch die Träger erfolgt durch öffentlich-rechtliche gründungsbegleitende Vereinbarung nach § 44b Absatz 2 SGB II (§ 2 Absatz 2 AG-SGB II). Hierzu wird der als Anlage beigefügte Entwurf zur Entscheidung vorgelegt. Er orientiert sich an dem öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gemäß § 44b des Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) zwischen der Agentur für Arbeit Schwerin und der Landeshauptstadt Schwerin vom 19. November 2004, der auf Beschluss der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin vom 25. Oktober 2004 (Drucksache 00227/2004/2) abgeschlossen wurde.

## **2. Notwendigkeit**

Soweit Träger der Leistungen des SGB II zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine gemeinsame Einrichtung nach § 44b SGB II bilden, erfolgt ihre nähere Ausgestaltung durch öffentlich-rechtlichen Vertrag (§ 2 Absatz 2 AG-SGB II). Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung bedarf als wichtige Angelegenheit der Beschlussfassung der jeweiligen Vertretungskörperschaft des kommunalen Trägers (§ 2 Absatz 3 Satz 1 AG-SGB II).

## **3. Alternativen**

keine

## **4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien**

keine

## **5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Unmittelbar keine

## **6. Finanzielle Auswirkungen**

Die vorgeschlagene Fortführung der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Schwerin ist die aus Sicht der Landeshauptstadt ressourcenschonendste Lösung. Die Abhängigkeit von der Leistungsfähigkeit und der Leistungsbereitschaft des Bundes wird dadurch minimiert. Der Anteil des Bundes an den Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung beträgt 87,4 Prozent (§ 46 Absatz 3 SGB II). Dem Jobcenter Schwerin muss die Landeshauptstadt Schwerin für Leistungen, die nach dem SGB II kommunale Aufgabe sind, pauschal den Verwaltungsaufwand erstatten (Kommunaler Finanzierungsanteil, KFA). Dafür sind 1.621 TEUR im Jahr 2011 geplant. Im Gegenzug erwartet die Stadt 2011 für das gestellte Personal Einnahmen in Höhe von 3.375 TEUR. Der Bund beteiligt sich zweckgebunden an den Leistungen für Unterkunft und Heizung.

**über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle: ./.**

**Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle: ./.**

**Anlagen:**

Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages (gründungsbegleitenden Vereinbarung) nach § 44b Absatz 2 SGB II (§ 2 Absatz 2 AG-SGB II M-V) zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und der Agentur für Arbeit Schwerin.

Beschluss der Stadtvertretung vom 25. Oktober 2004 (Vorlage 00227/2004/2)

Beschluss der Stadtvertretung vom 28. Juni 2010 (Vorlage 00309/2010)

gez. Dieter Niesen  
Beigeordneter

gez. Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin